

**BAUER Aktiengesellschaft**  
**Zwischenbericht**  
**zum 30. September 2006**



# Allgemeines zur Wirtschaftslage der BAUER Gruppe

## Börsengang der BAUER AG

Über den Börsengang unseres Unternehmens berichteten wir bereits im Halbjahresbericht 2006. Da der Börsengang am 4. Juli dieses Jahres stattfand, sind die finanziellen Auswirkungen erstmals dem Bericht des dritten Quartals und der darin enthaltenen Eigenkapitalveränderungsrechnung zu entnehmen. Die Mehrung des Kapitals für den Konzern BAUER Aktiengesellschaft beträgt 45,1 Mio. Euro.

Die Entwicklung des Aktienkurses unseres Unternehmens war seit dem Börsengang außerordentlich positiv. Zum Quartalsende handelte die Aktie um etwa 25 % über Ausgabekurs.

## Allgemeines zur Wirtschaftslage im Umfeld der BAUER Gruppe

Die Weltkonjunktur entwickelt sich weiter positiv. Im Baubereich wie auch im Maschinenbau für den Bausektor findet in Folge dieses Trends ein überdurchschnittliches Wachstum statt. Obwohl sich in den USA die konjunkturelle Dynamik etwas abgeschwächt hat und die Wohnungsbauinvestitionen auch wegen der Zinsentwicklung rückläufig sind, zeigt sich die Baukonjunktur dort weiter robust. Das Ausgabeverhalten der dortigen Regierung gibt jedoch weiter Anlass zur Sorge. Im Fernen Osten hat sich die wieder gute Entwicklung der einzelnen Wirtschaftsräume stabilisiert, so dass generell eine gute bauwirtschaftliche Situation zu verzeichnen ist. Im Mittleren Osten findet weiterhin ein regelrechter Bauboom statt. Die Steigerung der Energiepreise ermöglicht es den dortigen Ländern, ihre sehr ehrgeizigen Pläne für den Ausbau der Infrastruktur und die Entwicklung ihrer Märkte und Tourismusbereiche zu verwirklichen. Dieser Boom wird nach unserer Einschätzung noch einige Zeit anhalten, auch wenn zwischenzeitlich die Energiepreise etwas schwächer notieren. Die aufstrebenden neuen Wirtschaftsmächte Indien, China und Russland wachsen weiter mit großer Dynamik, so dass hier der Bausektor eine außerordentliche Entwicklung nimmt. Russland hat wegen seiner großen Erdöl- und Erdgasvorkommen eine besondere Chance, die eigene Wirtschaft schnell voranzubringen. Die Länder der Europäischen Union zeigen nun wieder einen besseren konjunkturellen Verlauf, der sich sehr spürbar auf die Lage der Bauwirtschaft auswirkt. Nur Afrika und Südamerika zeigen eine schwache Konjunktur. Trotzdem gibt es auch hier viele interessante Chancen.

Positiv ist weiter die Entwicklung, dass bei diesem weltweiten Baubedarf die Nachfrage nach Spezialtiefbauleistungen und damit speziell auch nach Maschinen für den Spezialtiefbau überdurchschnittlich zunimmt. Die stetig größer werdenden Infrastrukturmaßnahmen und Bauwerke in immer engeren Innenstadtsituationen benötigen auch zunehmend komplexere Leistungen des Spezialtiefbaus, so dass unser Marktsegment eine besonders positive Entwicklung nimmt.

Die Situation im Libanon hat sich in den vergangenen Wochen für uns deutlich stabilisiert, so dass unser dortiges Unternehmen wieder in der Lage ist, die begonnenen Bauprojekte fertig zu stellen. Trotzdem haben wir festgelegt, dass wir unsere Präsenz im Libanon deutlich reduzieren werden. Die Kapazitäten können in anderen Märkten, die derzeit sehr gut laufen, wie z. B. in der Türkei, eingesetzt werden. Insgesamt können wir die Verluste aus dieser Region auf einem sehr geringen Niveau halten.

In der Libanon-Krise hat sich wieder einmal der Vorteil unserer internationalen Netzwerkstrategie gezeigt. Der Ausfall eines Landes kann den Gesamterfolg des Unternehmens nur geringfügig beeinflussen. Durch die Struktur der Unternehmensgruppe können Kapazitäten schnell auf andere, derzeit erfolgreichere Märkte umgruppiert werden.

In Deutschland ist im Vorjahr die nun über elfjährige Baurezession zu Ende gegangen. Der Arbeitsplatzabbau in der deutschen Bauwirtschaft wird zwar 2006 mit etwa 15.000 Beschäftigten noch weitergehen. Für das Jahr 2007 kann davon ausgegangen werden, dass ein Beschäftigungsrückgang nicht mehr stattfindet. Beim Auftragseingang ist bereits in diesem Jahr eine gute Steigerung zu erwarten. Die statistischen Zahlen per August 2006 zeigen diese Entwicklung mit gut positiven Nachfragezahlen bereits deutlich auf. In Westdeutschland ist der Auftragseingang um 8,4 %, in Ostdeutschland um 4,3 % gestiegen. Die Umsatzentwicklung ist ebenfalls erstmals

wieder leicht positiv. Auch unsere eigenen Eindrücke am Markt bestätigen diese Werte. Besonders erfreulich ist die Entwicklung im Wirtschaftsbau mit Zuwächsen von über 10 % bei den Aufträgen. Deutschland hat seine Investitionsschwäche überwunden. Wegen der relativ zu anderen Ländern gesunkenen Lohnstückkosten und wegen der guten Gewinne der deutschen Industrieunternehmen sind die Firmen wieder bereit, in Deutschland zu investieren. Auch renommierte Wirtschaftsforschungsinstitute bestätigen, dass Deutschland wieder ein attraktiver Investitionsstandort geworden ist. Zusätzlich muss der in den vergangenen Jahren aufgelaufene erhebliche Rückstau bei Bauinvestitionen abgebaut werden. Dies betrifft alle Bereiche des Bauens: den Wohnungsbau, den Wirtschaftsbau und den öffentlichen Bau. Wir gehen davon aus, dass die Baunachfrage in den kommenden Jahren kontinuierlich steigen wird. Dies wird auch den Baumaschinenmarkt weiter positiv beeinflussen.

Das Jahr 2006 wird für unseren Inlandsbereich wegen der noch nicht wieder vernünftigen Preise trotzdem noch kein gutes Jahr. Wir gehen aber fest davon aus, dass wir im Jahr 2007 die Chancen dieses wieder wachsenden Marktes nutzen können. Obwohl Deutschlands Bau- markt nur noch etwa ein Fünftel unseres Konzernumsatzes ausmacht, freut es uns, dass unser Heimatmarkt endlich wieder an Dynamik gewinnt.

Insgesamt kann man feststellen, dass sich unsere Märkte gut positiv entwickeln. Auch die gesamte Baumaschinenbranche verzeichnet deutliche Zuwächse bei ihren Vertriebszahlen. Alle Bereiche des BAUER Konzerns haben aus diesen Gründen und wegen der sehr guten Vertriebsleistung aller Bereiche sehr gute Auftragsbestände. Speziell im Maschinenvertrieb ist es nicht ganz einfach, die Bedürfnisse unserer Kunden zeitgerecht zu befriedigen.

### Unternehmensentwicklung

Die ersten neun Monate des Jahres 2006 haben für die BAUER Gruppe sehr gut an das erfolgreiche Vorjahr angeschlossen. In fast allen Bereichen konnten Auftragseingang, Leistung und Ertrag gut gesteigert werden. Positiv ist zu werten, dass die Entwicklung ohne außergewöhnliche Ereignisse, rein organisch, erfolgte.

in Tausend EUR	09/2005	09/2006	Veränderung	12/2005
Gesamtkonzernleistung	610.429	730.514	19,7 %	824.330
Auftragseingang	681.553	817.065	19,9 %	899.147
Auftragsbestand	332.425	422.669	27,1 %	336.118 <sup>1)</sup>
EBITDA	61.777	78.418	26,9 %	94.832
EBIT	28.787	42.468	47,5 %	47.479
Ergebnis je Aktie in EUR	0,58	1,07	84,4 %	1,10 <sup>2)</sup>
Periodenergebnis	9.615	16.910	75,9 %	19.505
Investitionen Sachanlagen	27.906	33.087	18,6 %	51.131
Investitionen Finanzanlagen	0	1.362		625
Mitarbeiter	5.149	5.523	7,3 %	5.155

<sup>1)</sup> Im Geschäftsbericht zum 31.12.2005 ist als Auftragsbestand der Bestand vom Februar 2006 mit 386.844 TEUR angegeben.

<sup>2)</sup> Angepasst aufgrund Aktiensplit

## Leistung und Auftragsbestand verzeichnen deutliche Zuwächse

Die Gesamtkonzernleistung konnte gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 19,7 % gesteigert werden. Schwerpunkte sind hier unser Maschinengeschäft und die Leistungen unserer Spezialtiefbaubereiche im Ausland. Im Inland konnten die Bauleistungen etwa auf Vorjahreshöhe gehalten werden. Der Auftragsbestand hat sich gegenüber der Gesamtkonzernleistung mit einer Steigerung von 27,1 % überdurchschnittlich positiv entwickelt und betrug zum Ende des dritten Quartals 422,7 Mio. Euro. Dies ist eine ausgezeichnete Basis, um die positive Entwicklung unseres Konzerns fortzusetzen.

### Entwicklung der Teilbereiche des Konzerns (inklusive Fremdanteile)

in Mio. EUR		Jan.-Sept. 2005 Leistung in Mio. EUR	Jan.-Sept. 2006 Leistung in Mio. EUR	Anteil Jan.-Sept. 2006	Veränderung zum Vorjahr	Auftrags- bestand
Bau	BAUER Spezialtiefbau GmbH (BST)					
	BST Inland	80,2	78,3	10,7 %	-2,4 %	●
	Töchter Inland	41,4	39,4	5,4 %	-4,9 %	●
	BST Ausland	116,8	109,2	14,9 %	-6,5 %	+
	Töchter Ausland	119,9	175,6	24,0 %	46,4 %	+
	abzüglich interne Konzernleistungen und IFRS-Anpassungen	-31,6	-51,5	-7,1 %		
	<b>Summe BST - Gruppe</b>	<b>326,8</b>	<b>350,9</b>	<b>48,0 %</b>	<b>7,4 %</b>	<b>+</b>
Bau	SPESEA Spezialbau und Sanierung GmbH	12,0	10,7	1,5 %	-10,4 %	●
	SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH (SBN)					
	inkl. Bau Töchter SBN	46,8	52,5	7,2 %	12,3 %	+
	abzüglich interne Konzernleistungen und IFRS-Anpassungen	-9,0	-8,1	-1,1 %		
	<b>Summe Bau</b>	<b>376,6</b>	<b>406,0</b>	<b>55,6 %</b>	<b>7,8 %</b>	<b>+</b>
Maschinenbau	SBN - Baumaschinenbau	25,4	30,3	4,1 %	19,3 %	++
	<b>Summe SBN - Gruppe (Bau u. Maschinen)</b>	<b>72,2</b>	<b>82,8</b>	<b>11,3 %</b>	<b>14,7 %</b>	<b>++</b>
	BAUER Maschinen GmbH (BMA)	217,9	312,4	42,8 %	43,4 %	++
	Töchter Maschinenbau (speziell der BMA)	73,2	133,6	18,3 %	82,5 %	++
	<b>Summe BMA - Gruppe</b>	<b>291,1</b>	<b>446,0</b>	<b>61,1 %</b>	<b>53,2 %</b>	<b>++</b>
	abzüglich interne Konzernleistungen und IFRS-Anpassungen	-72,7	-138,6	-19,0 %		
	<b>Summe Maschinenbau</b>	<b>243,8</b>	<b>337,7</b>	<b>46,2 %</b>	<b>38,5 %</b>	<b>++</b>
Sonstige	BAUER Aktiengesellschaft (BAG)	14,6	19,8	2,7 %	35,9 %	
	Sonstige Töchter (speziell der BAG)	0,2	0,2	0,0 %	-0,6 %	
	<b>Summe Sonstige/Dienstleistungen</b>	<b>14,7</b>	<b>20,0</b>	<b>2,7 %</b>	<b>35,4 %</b>	
	abzüglich interne Konzernleistungen und IFRS-Anpassungen	-24,8	-33,2	-4,5 %		
	<b>SUMME Konzern (inkl. Fremdanteile)</b>	<b>610,4</b>	<b>730,5</b>	<b>100,0 %</b>	<b>19,7 %</b>	<b>+</b>
	daraus: Inland	200,3	203,8	27,9 %	1,8 %	
	Ausland	410,1	526,7	72,1 %	28,4 %	

#### Hinweise zur Tabelle:

- Liste beinhaltet auch nicht konsolidierte Beteiligungen
- Bewertung Auftragsbestand im Verhältnis zur Planleistung:
  - schwach; - leicht schwach; ● ausreichend; + gut ausreichend; ++ sehr gut ausreichend;
- Prozentwerte und Summen sind mit nicht gerundeten Ausgangswerten gerechnet
- Aufteilung in Inland/Ausland erfolgte nach Verrechnungsland. Die Werte sind wegen der Komplexität in ihrer Ermittlung nicht absolut exakt.

Im Spezialtiefbau Ausland hatten wir in den ersten neun Monaten des Jahres eine ausgezeichnete Leistung. Die Tochterfirmen der BAUER Spezialtiefbau GmbH verzeichneten in diesem Bereich eine Steigerung um 46,4 %. Auch der Maschinenvertrieb entwickelte sich in den ersten neun Monaten außerordentlich erfreulich. Er erzielte ein Leistungsplus von 38,5 %. Die Tochterfirmen der BAUER Maschinen GmbH hatten dabei eine Steigerung in Höhe von 82,5 %. Neben der deutlichen Umsatzsteigerung bei allen Tochterfirmen ist diese Erhöhung im Wesentlichen auf die erstmalige Einbeziehung der Firma PILECO Inc. in den USA, die wir im Herbst des vergangenen Jahres neu erworben hatten, und auf besonders hohe Umsätze in den kanadischen Töchtern zurückzuführen.

Alle anderen Bereiche entsprechen etwa der Planung mit geringen Abweichungen zum Vorjahr.

### **9-Monatsergebnis über Vorjahr**

Das Ergebnis nach Steuern konnte gegenüber dem Vorjahr um 75,9 % auf 16,9 Mio. Euro gesteigert werden. Dieser ausgezeichnete Erfolg ist Folge einer außergewöhnlich guten Entwicklung unseres Maschinenbaugeschäfts. Der erhebliche Anstieg des Umsatzes konnte ohne entsprechende Veränderungen bei den Fixkosten bewältigt werden.

Die Baubereiche hatten dagegen einen Verlauf, der etwa dem Vorjahr entsprach. Deutschland war im Ergebnis sogar etwas schwächer als im Vorjahr. Dies ist in einer konjunkturellen Lage, die sich wieder zum Positiven wendet, ein normaler Effekt. Aufträge aus der schwierigen Zeit müssen mit den steigenden Kosten des Konjunkturaufschwungs abgearbeitet werden. Da unsere Spezialtiefbauaufträge nur relativ kurze Laufzeiten haben, wird dieser Effekt bei uns jedoch nur von kurzer Dauer sein.

Deshalb liegt das operative Ergebnis unter Berücksichtigung der Zinsen (EBIT) im Baubereich im Inland in den ersten neun Monaten noch im Minus und knapp unter Vorjahreshöhe.

Insgesamt befindet sich die BAUER Gruppe bezüglich der Ergebnisentwicklung auf einem sehr guten Weg.

### **Zahl der Mitarbeiter deutlich weniger als die Leistung gestiegen**

Die Zahl der Mitarbeiter hat sich gegenüber dem Vorjahr um 7,3 % gesteigert. Diese Steigerung liegt deutlich unter der Steigerung der Leistung des Konzerns. Notwendige Kapazitäten, um die nötige Produktion erreichen zu können, wurden deshalb teilweise auf dem Markt für Leiharbeitskräfte rekrutiert. Insgesamt führt die unterdurchschnittliche Steigerung der Mitarbeiteranzahl zu einer weiter gestiegenen Flexibilität unserer Produktionsstätten, so dass wir noch besser auf Schwankungen in der Abnahme unserer Produkte reagieren können.

# Entwicklung in unseren Geschäftsfeldern

## Segment Bau

### Kennzahlen Segment Bau

in Tausend EUR	09/2005	09/2006	Veränderung	12/2005
Gesamtkonzernleistung	376.622	406.047	7,8 %	521.250
Auftragseingang	427.232	445.875	4,4 %	572.210
Auftragsbestand	260.461	300.639	15,4 %	260.811
EBIT	11.469	9.810	-14,5 %	17.080
Mitarbeiter	3.867	4.004	3,5 %	3.798

Das Geschäftssegment Bau konnte in den ersten neun Monaten des Jahres die Leistung um 7,8 % steigern. Speziell unsere Auslandstöchter hatten mit einer Leistungssteigerung um 46,4 % eine sehr gute Entwicklung. Besondere Zuwächse verzeichneten dabei unsere Tochtergesellschaften in Nordamerika, Coastal Caisson Corp. in den USA und die Projektgesellschaft für das Dammprojekt Péribonka in Kanada. Auch im Nahen und im Fernen Osten liefen die Geschäfte sehr zufrieden stellend. Speziell unsere Zweigniederlassung in den Vereinigten Arabischen Emiraten konnte wieder gut zur Konzernleistung beitragen. Unsere Tochterfirmen in den europäischen Ostländern hatten ebenfalls einen sehr guten Verlauf.

In den letzten Monaten konnten wir zur Stärkung unserer weiteren Aussichten den Auftrag für die Herstellung einer schlüsselfertigen Baugrube in den Vereinigten Arabischen Emiraten, Gründungsarbeiten für ein Trockendock auf den Philippinen sowie Fräsarbeiten für eine Entsalzungsanlage in Australien gewinnen. Das Dammprojekt Péribonka in Kanada steht kurz vor dem Abschluss. Mit der technisch ausgezeichneten Leistung ist unser Kunde sehr zufrieden. In Australien wurden die komplexen Schlitzwandarbeiten mit unserer Low-Headroom-Fräse für eine Umgehungsstraße in Queensland erfolgreich abgeschlossen.

Das Inlandsgeschäft im Spezialtiefbau konnte die Leistung des Vorjahres nicht ganz erreichen. Leider können wir hier mit dem Ergebnis – wegen der immer noch schwachen Preise aus der Baukrise – nicht zufrieden sein. Die SPESA Spezialbau und Sanierung GmbH wurde in der Leistung plangemäß etwas zurückgefahren. Dagegen konnte die SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH im bisherigen Jahresverlauf in ihrem Baugeschäft bei der Betriebsleistung gut zulegen. Die Umwelttechnikfirmen hatten gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen Rückgang bei der Leistung, den wir bis zum Jahresende großteils ausgleichen werden.

Insgesamt sind wir in diesem Segment mit dem bisherigen Verlauf im Jahr 2006 wegen der noch schwachen Zahlen im Inland nur teilweise zufrieden. Die Auftragsbestände sind aber eine gute Basis, um im Ausland das Geschäft weiter vorantreiben zu können und im kommenden Jahr im Inland eine wieder deutlich bessere Entwicklung zu erreichen.

## Segment Maschinenbau

### Kennzahlen Segment Maschinenbau

in Tausend EUR	09/2005	09/2006	Veränderung	12/2005
Gesamtkonzernleistung	243.845	337.734	38,5 %	335.680
Auftragseingang	264.359	384.457	45,4 %	359.537
Auftragsbestand	71.964	122.030	69,6 %	75.307
EBIT	17.589	33.994	93,3 %	30.886
Mitarbeiter	1.120	1.352	20,7 %	1.193

Der Maschinenbau hatte in den ersten neun Monaten 2006 eine ausgezeichnete Entwicklung. Die hohen Auftragsbestände zu Beginn des Jahres hatten zur Folge, dass der übliche Umsatzrückgang in den ersten Monaten nicht eintrat und bereits in dieser Zeit ausgezeichnete Vertriebsumsätze erreicht werden konnten. Der Verkauf unserer Geräte war in den folgenden Monaten des Jahres in allen Weltregionen weiter sehr erfolgreich, so dass die Auftragsbestände in nahezu allen Bereichen dieses Geschäfts ausgebaut werden konnten.

Unsere Hausausstellung Ende April / Anfang Mai war wieder ein herausragender Erfolg, der in den folgenden Monaten zu ausgezeichneten Ordereingängen führte. Die vielen Innovationen, die in diesem Jahr neu auf den Markt gebracht wurden (neues Geothermiebohrgerät, Drehbohrgerät auf LKW, neue Ankerbohrwagen und vieles mehr), finden hohes Interesse bei unseren Kunden. Unsere grundsätzliche Innovation QuattroCutter – ein Gerät, mit dem tiefe Schlitzwände im "Mixed-in-Place-Verfahren" hergestellt werden können, wurde mit großem Erfolg auf unserem Werksgelände bis auf über 50 Meter Tiefe getestet. Derzeit beginnt der Ersteinsatz auf einer Baustelle in Japan.

Um uns auf den erhöhten Bedarf nach unseren Geräten noch besser einzustellen, haben wir Werkserweiterungen im Stammwerk in Schrobenhausen und den Kauf eines Werksgeländes mit Neubau von Hallen für die PRAKLA Bohrtechnik GmbH in Peine begonnen und teilweise bereits erledigt. In der Nähe von Moskau haben wir mit unserer Partnerfirma Mostostrojiindustrija zwei kleine Werke zur Produktion von Stahlbauteilen für unsere Maschinen und für Bohrwerkzeuge aufgebaut. Die Produktion ist in den vergangenen Wochen angelaufen. Bei der MAT Mischanlagentechnik GmbH in Immenstadt haben wir ein Nachbargrundstück gekauft und die Erweiterung der Werkshallen in Angriff genommen.

Der deutliche Anstieg der Mitarbeiterzahl ist mit etwa 80 Mitarbeitern auf die Einbeziehung der Firma PILECO Inc. in den USA und auf neue Beteiligungsgesellschaften in Südafrika und Namibia zum Betrieb von Bohrgeräten für Minengesellschaften zurückzuführen. Auch in unserem Stammwerk in Schrobenhausen und in unseren chinesischen Werken fand ein erheblicher Mitarbeiteraufbau statt. Trotzdem ist auch im Maschinenbau der Mitarbeiterzuwachs deutlich unterproportional zur Entwicklung der Leistung dieses Bereichs gestiegen.

Insgesamt erwarten wir für 2006 im Maschinenvertrieb wieder ein ausgezeichnetes Jahr mit sehr deutlichen Zuwächsen. Der Anstieg des Auftragsbestandes um fast 70 % gibt uns auch bereits für das Folgejahr einen sehr guten Start.

### **Segment Sonstiges und Segment Eliminierungen/Konsolidierungen**

Im Segment Sonstiges ist das operative Ergebnis EBIT um 4,2 Mio. Euro gestiegen, im Segment Eliminierungen/Konsolidierungen ist das EBIT um 5,3 Mio. Euro zurückgegangen. Diese Veränderungen sind im Wesentlichen Folge der im Vergleich zum Vorjahr höheren Ausschüttungen der Tochtergesellschaften an die BAUER Aktiengesellschaft. Diese Ausschüttungen unterliegen der Schuldenkonsolidierung und werden im Segment Eliminierungen/Konsolidierungen wieder eliminiert.

### **Sonstige Feststellungen, Zusammenfassung und Ausblick auf das Jahresende**

Im dritten Quartal konnte die Steuerprüfung für die deutschen Unternehmen des Konzerns für die Jahre 1999 bis 2003 zum Abschluss gebracht werden. Auswirkungen, die den üblichen Rahmen bei Steuerprüfungen überschreiten, gab es nicht. Die zu erwartenden Steuernachzahlungen sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung ausreichend berücksichtigt. Sie haben die Steuerquote im dritten Quartal leicht erhöht.

Bei der BAUER Spezialtiefbau GmbH wurde zum großen Teil aus Mitteln der BAUER Aktiengesellschaft eine Kapitalerhöhung in Höhe von 14 Mio. Euro durchgeführt, so dass die BAUER Spezialtiefbau Gruppe für ihre weiteren Planungen gut mit Kapital ausgestattet ist.

Für das Jahr 2007 planen wir für unsere deutschen Standorte erhebliche Investitionen in unsere Werksanlagen und in das Verwaltungsgebäude unserer Hauptverwaltung. Am Firmenstammsitz in Schrobenhausen ist der Neubau der Erweiterung unserer Hauptverwaltung angelaufen, der in 2007 etwa 10 Mio. Euro Mittel binden wird. In 2008 werden hierfür nochmals etwa 3 Mio. Euro aufgewendet. Für Werksgebäude zur Erweiterung unserer Maschinenbaukapazität werden im kommenden Jahr am Stammsitz in Schrobenhausen und in unserer Tochterfirma Schachtbau Nordhausen in Nordhausen etwa 18 Mio. Euro investiert. Diese Investitionsmaßnahmen stellen sicher, dass wir unsere Wachstumspläne verwirklichen können. Der Gesamtinvestitionshaushalt wird dadurch deutlich über dem der Vorjahre liegen.

Die Unternehmen der BAUER Gruppe haben sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2006 sehr gut weiterentwickelt. Viele Innovationen bringen das Unternehmen nach vorne. Im Maschinenvertrieb können wir auf unseren neuen Märkten bei Offshorebohrungen, bei der Entwicklung von Minen und im Geothermiebereich weiter Fortschritte verzeichnen. Der Auslandsbau hat in Vietnam erstmals mit Arbeiten begonnen und ist in Australien mit sehr interessanten Großprojekten beschäftigt. Viele organisatorische Neuerungen verbessern kontinuierlich unsere operative Stärke.

Insgesamt erwarten wir, dass die Gesamtkonzernleistung im Jahr 2006 gegenüber Vorjahr um etwa 15 % ansteigen wird. Beim Ergebnis nach Steuern erwarten wir eine Steigerung um rund 40 %.

Schrobenhausen, 21. November 2006

# Zwischenabschluss des BAUER Konzerns

## Gewinn- und Verlustrechnung des BAUER Konzerns

in Tausend EUR	01.07. - 30.09.2005	01.07. - 30.09.2006	01.01. - 30.09.2005	01.01. - 30.09.2006
1. Umsatzerlöse	218.387	234.977	531.874	610.334
2. Bestandsveränderungen	1.628	14.962	28.413	53.305
3. Sonstige Erträge	12.846	5.429	24.568	21.950
	<b>232.861</b>	<b>255.368</b>	<b>584.855</b>	<b>685.589</b>
4. Materialaufwand	130.333	138.023	336.216	381.514
5. Personalaufwand	42.944	45.799	123.038	130.781
6. Abschreibungen	11.199	12.190	32.990	35.950
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	29.367	35.345	63.824	94.876
<b>OPERATIVES ERGEBNIS</b>	<b>19.018</b>	<b>24.011</b>	<b>28.787</b>	<b>42.468</b>
8. Finanzergebnis	-4.256	-5.229	-14.504	-13.777
9. Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen	-36	293	602	931
<b>ERGEBNIS VOR STEUERN</b>	<b>14.726</b>	<b>19.075</b>	<b>14.885</b>	<b>29.622</b>
10. Ertragsteueraufwand	5.610	8.079	5.270	12.712
<b>PERIODENERGEBNIS</b>	<b>9.116</b>	<b>10.996</b>	<b>9.615</b>	<b>16.910</b>
Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern	280	108	718	563
Ergebnisanteil der Aktionäre der BAUER AG	8.836	10.888	8.897	16.347
	01.07. - 30.09.2005	01.07. - 30.09.2006	01.01. - 30.09.2005	01.01. - 30.09.2006
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,52	0,64	0,58	1,07
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,52	0,64	0,58	1,07
Durchschnittlich im Geschäftsjahr im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)*	17.131.000	17.131.000	15.266.893	15.266.893
Durchschnittlich im Geschäftsjahr im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)*	17.131.000	17.131.000	15.266.893	15.266.893

\* Das Vorjahr wird zur Vergleichbarkeit mit der Aktienzahl des laufenden Jahres gerechnet.

## Bilanz des BAUER Konzerns

**Aktiva** in Tausend EUR

	31.12.2005	30.09.2006
<b>A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
I. Immaterielle Vermögenswerte	10.526	10.857
II. Sachanlagen und Investment Property	169.336	170.618
III. Langfristige finanzielle Vermögenswerte	4.471	5.899
IV. Aktive latente Steuern	14.535	16.036
V. Sonstige langfristige Vermögenswerte	10.448	10.920
VI. Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	229	298
	<b>209.545</b>	<b>214.628</b>
<b>B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
I. Vorräte	132.069	170.934
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	206.772	287.034
III. Effektive Ertragsteuererstattungsansprüche	1.127	2.117
IV. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14.521	22.899
V. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4.776	6.742
	<b>359.265</b>	<b>489.726</b>
	<b>568.810</b>	<b>704.354</b>

**Passiva** in Tausend EUR

	31.12.2005	30.09.2006
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Anteile des Konzerns	141.975	199.657
II. Anteile anderer Gesellschafter	6.486	6.342
	<b>148.461</b>	<b>205.999</b>
<b>B. LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>		
I. Pensionsrückstellungen	33.314	34.721
II. Finanzverbindlichkeiten	142.688	144.379
III. Sonstige Verbindlichkeiten	2.211	2.557
IV. Passive latente Steuern	10.071	10.481
	<b>188.284</b>	<b>192.138</b>
<b>C. KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>		
I. Finanzverbindlichkeiten	82.122	122.355
II. Sonstige Verbindlichkeiten	133.337	160.377
III. Effektive Ertragsteuerverpflichtungen	6.378	10.670
IV. Rückstellungen	10.228	12.815
	<b>232.065</b>	<b>306.217</b>
	<b>568.810</b>	<b>704.354</b>

## Kapitalflussrechnung des BAUER Konzerns

in Tausend EUR

	01.01. - 30.09.2005	01.01. - 30.09.2006
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit	-30.633	-36.536
Cashflows aus Investitionstätigkeit	-19.451	-23.963
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit	54.482	68.877
<b>Nettozunahme von Zahlungsmitteln</b>	<b>4.398</b>	<b>8.378</b>
Zahlungsmittel zu Beginn der Berichtsperiode	10.614	14.521
Zahlungsmittel am Ende der Berichtsperiode	15.012	22.899
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>4.398</b>	<b>8.378</b>

## Eigenkapitalveränderungsrechnung des BAUER Konzerns

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn				Minderheitenanteile	Gesamt
			Gewinnrücklagen	Währungs-umrechnung	Ausgleichs-posten IFRS	Eigene Anteile		
<b>Stand am 31.12.2004</b>	63.000	10.470	44.399	-4.942	10.387	-1.914	7.005	<b>128.405</b>
Konzernergebnis	0	0	8.897	0	0	0	718	<b>9.615</b>
Dividendenzahlungen	0	0	-1.878	0	0	0	0	<b>-1.878</b>
Konsolidierungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-1.104	<b>-1.104</b>
Wechselkursänderungen	0	0	0	3.123	0	0	387	<b>3.510</b>
<b>Stand am 30.09.2005</b>	<b>63.000</b>	<b>10.470</b>	<b>51.418</b>	<b>-1.819</b>	<b>10.387</b>	<b>-1.914</b>	<b>7.006</b>	<b>138.548</b>
<b>Stand am 31.12.2005</b>	63.000	10.470	60.794	-762	10.387	-1.914	6.486	<b>148.461</b>
Konzernergebnis	0	0	16.347	0	0	0	563	<b>16.910</b>
Dividendenzahlungen	0	0	-2.532	0	0	0	0	<b>-2.532</b>
Ausgabe von neuen Stammaktien	10.001	29.311	5.609	0	0	1.914	0	<b>46.835</b>
Transaktionskosten IPO, nach Steuern	0	-1.377	-319	0	0	0	0	<b>-1.696</b>
Konsolidierungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-231	<b>-231</b>
Wechselkursänderungen	0	0	84	-1.356	0	0	-476	<b>-1.748</b>
<b>Stand am 30.09.2006</b>	<b>73.001</b>	<b>38.404</b>	<b>79.983</b>	<b>-2.118</b>	<b>10.387</b>	<b>0</b>	<b>6.342</b>	<b>205.999</b>

## Segmentberichterstattung des BAUER Konzerns

in Tausend EUR

	Bau		Maschinenbau		Sonstiges	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006
<b>Gesamtkonzernleistung (Gruppe)</b>	<b>376.622</b>	<b>406.047</b>	<b>243.845</b>	<b>337.734</b>	<b>14.740</b>	<b>19.964</b>
<b>ERTRÄGE</b>						
Externe Verkäufe	342.590	338.041	188.274	271.050	1.010	1.243
Verkäufe zwischen den Segmenten	6.220	12.003	26.026	29.532	12.110	12.654
Bestandsveränderungen	1.586	8.009	28.740	45.296	0	0
Sonstige Erträge	9.600	9.360	6.170	5.321	1.607	5.440
<b>Konsolidierte Leistung</b>	<b>359.996</b>	<b>367.413</b>	<b>249.210</b>	<b>351.199</b>	<b>14.727</b>	<b>19.337</b>
<b>ERGEBNIS</b>						
<b>Segmentergebnis (Operatives Ergebnis) / EBIT</b>	<b>11.469</b>	<b>9.810</b>	<b>17.589</b>	<b>33.994</b>	<b>2.078</b>	<b>6.315</b>
Anteiliges Periodenergebnis assoziierter Unternehmen	602	931	0	0	0	0
Zinsaufwendungen und -erträge, Ertragsteueraufwand, Afa auf Finanzanlagen						
<b>Periodenergebnis</b>						

in Tausend EUR

	Eliminierungen/Konsolidierungen		Konsolidiert	
	2005	2006	2005	2006
<b>Gesamtkonzernleistung (Gruppe)</b>	<b>-24.778</b>	<b>-33.231</b>	<b>610.429</b>	<b>730.514</b>
<b>ERTRÄGE</b>				
Externe Verkäufe			531.874	610.334
Verkäufe zwischen den Segmenten	-44.356	-54.189	0	0
Bestandsveränderungen	-1.913	0	28.413	53.305
Sonstige Erträge	7.191	1.829	24.568	21.950
<b>Konsolidierte Leistung</b>	<b>-39.078</b>	<b>-52.360</b>	<b>584.855</b>	<b>685.589</b>
<b>ERGEBNIS</b>				
<b>Segmentergebnis (Operatives Ergebnis) / EBIT</b>	<b>-2.349</b>	<b>-7.651</b>	<b>28.787</b>	<b>42.468</b>
Anteiliges Periodenergebnis assoziierter Unternehmen	0	0	602	931
Zinsaufwendungen und -erträge, Ertragsteueraufwand, Afa auf Finanzanlagen			-19.774	-26.489
<b>Periodenergebnis</b>			<b>9.615</b>	<b>16.910</b>

# Anhang

## Grundlagen der Rechnungslegung

Die BAUER Aktiengesellschaft erstellt ihren Zwischenabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Zwischenbericht zum 30. September 2006 wurde auf Basis des IAS 34 "Zwischenberichterstattung" erstellt.

Im Zwischenabschluss zum 30. September 2006 wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2005. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2005 veröffentlicht.

Aus den ab 1. Januar 2006 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Zwischenabschluss.

## Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der BAUER Aktiengesellschaft alle wesentlichen in- und ausländischen Gesellschaften einbezogen, bei denen die BAUER Aktiengesellschaft mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen.

Im Konsolidierungskreis ergaben sich seit dem 31. Dezember 2005 folgende Änderungen:

Die vollkonsolidierte BAUER Handelsgesellschaft mbH ist bereits zum 31. März 2006 aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Zum 30. Juni 2006 wurden die BAUER Equipment Gulf FZE sowie die BAUER Equipment of Canada Ltd. erstmalig konsolidiert.

## Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Segmentierung des BAUER Konzerns erfolgt nach IAS 14. Sie ergibt sich aus den internen Organisations- und Berichtsstrukturen des Unternehmens. Es wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den Konzernabschluss 2005 zu Grunde gelegt.

Kerngeschäft des **Segmentes Bau** ist der Spezialtiefbau. Für große Infrastrukturmaßnahmen und Gebäude werden komplette Baugruben und Gründungen auf oft schwierigem Baugrund erstellt. Um den Kunden auch eine komplette Leistungen anbieten zu können, bieten die Unternehmen des BAUER Konzerns zusätzlich andere Bauleistungen, die oft wesentliche Spezialtiefbauanteile beinhalten, an. Beispiele dafür sind Brücken, umwelttechnische Baumaßnahmen und Sanierungsleistungen. Durch die enge Verzahnung aller Bautätigkeiten, auch über die Großprojektteilungen, ergibt sich das Segment Bau.

Im **Segment Maschinenbau** werden für die weltweite Vermarktung Baumaschinen für alle Verfahren des Spezialtiefbaus entwickelt und hergestellt. Mit den Geräten können Bohrungen großer und kleiner Durchmesser für Pfähle, Schlitzwände, Anker, Injektionen und Brunnen hergestellt werden. Des Weiteren werden Geräte für Rammarbeiten und Bodenverbesserungen produziert. Eine große Auswahl an Zusatzgeräten und Zusatzeinrichtungen ergänzt das Vertriebsprogramm zu Komplettverfahren für alle Anwendungen im Spezialtiefbau. Neue Märkte werden hier in den Bereichen Geothermie, Offshore-Arbeiten und Minengeschäft entwickelt.

Im **Segment Sonstiges** sind die zentralen Dienste für die Konzernbetriebe (Rechnungswesen, Personal, IT etc.), speziell bei der BAUER Aktiengesellschaft, zusammengefasst.

### **Dividendenzahlung**

Im 2. Quartal wurde eine Dividende von EUR 0,17 je Aktie auf das Ergebnis des Vorjahres ausgeschüttet. Der Ausschüttungsbetrag belief sich auf TEUR 2.464. Zusätzlich zu der Ausschüttung der BAUER EGYPT S.A.E. in Höhe von TEUR 15 wurden von der BAUER Spezialtiefbau GmbH, der BAUER Maschinen GmbH sowie der SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH insgesamt TEUR 53 ausgeschüttet.

### **Eigene Aktien**

Zum 30. Juni 2006 hielten Tochtergesellschaften der BAUER Aktiengesellschaft 449.160 eigene Aktien der AG. Diese wurden im Zuge des Börsengangs im Juli 2006 veräußert.

### **Ereignisse nach dem Quartalsstichtag**

Nach dem 30. September 2006 ergaben sich keine Ereignisse, über die nach IAS 10 berichtet werden muss.

### **Zukunftsgerichtete Aussagen**

Dieser Zwischenbericht enthält bestimmte zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen - beispielsweise Aussagen über die zukünftige finanzielle Ertragsfähigkeit, über Pläne und Erwartungen in Bezug auf die Geschäftsentwicklung der BAUER Gruppe sowie über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und andere Faktoren, denen der BAUER Konzern ausgesetzt ist. Die Verwendung von Worten wie „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „bestreben“, „voraussichtlich“, „annehmen“ und ähnliche Formulierungen deuten auf solche Aussagen hin. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen Risiken und zahlreichen Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächliche Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden.

Die Leser werden darauf hingewiesen, dass aufgrund dieser Risiken und Unsicherheiten kein unangemessenes Vertrauen darin gesetzt werden kann, dass sich diese Aussagen in der Zukunft als richtig herausstellen. Die BAUER Aktiengesellschaft beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, eine Aktualisierung dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände nach dem Datum der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts zu berücksichtigen.

## Termine

### 2007

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2006	25. April 2007
Bilanzpressekonferenz	25. April 2007
Analystenkonferenz	25. April 2007
Hauptversammlung	28. Juni 2007
Zwischenbericht 31. März 2007	15. Mai 2007
Zwischenbericht 30. Juni 2007	14. August 2007
Zwischenbericht 30. September 2007	14. November 2007

Weitere Informationen zur BAUER Gruppe finden Sie im Internet unter [www.bauer.de](http://www.bauer.de).

## Herausgeber

BAUER Aktiengesellschaft  
Wittelsbacherstraße 5  
86529 Schrobenhausen  
Vorstandssekretariat:  
Telefon: (08252) 97-1215  
Telefax: (08252) 97-2900  
E-Mail: [BAG@bauer.de](mailto:BAG@bauer.de)

Sitz der Gesellschaft:  
86529 Schrobenhausen  
Registergericht  
Ingolstadt HRB 101375



® Eingetragene Marke  
der Deutsche Börse AG